Das Compliance-Management-System der OMV

Compliance

OMV

Inhaltsverzeichnis

3 VORWORT

4 1 — EINLEITUNG

6 2 — COMPLIANCE-ORGANISATION

8 3 — PRÄVENTION

8 Regelwerk und Prozesse
9 Schulungen
10 Beratung
10 Integration in Geschäftsprozesse

12 4 — AUFDECKUNG

12 Indentifizieren von Compliance-Verstößen
14 Untersuchung von Compliance-Verstößen

15 5 — REAKTION

16 6 — WEITERENTWICKLUNG DES COMPLIANCE-SYSTEMS

16 Externe Prüfung nach IDW PS 980
17 Digitalisierung

18 7 — TEAM

"Compliance ist für OMV weit mehr als die bloße Einhaltung von Recht und Gesetz. Unser Anspruch ist, den täglich zu treffenden Entscheidungen höchste ethische Maßstäbe zugrunde zu legen".

Alfred Stern

DAS COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM DER OMV / VORWORT

Vorwort

Compliance ist für OMV mehr als nur die Einhaltung von Recht und Gesetz

Es gehört zu den gesetzlichen Pflichten jeder Gesellschaft, unternehmerische Aktivitäten gesetzeskonform zu gestalten. Compliance ist für OMV aber weit mehr als die bloße Einhaltung von Recht und Gesetz. Unser Anspruch ist, den täglich zu treffenden Entscheidungen höchste ethische Maßstäbe zugrunde zu legen. Nur so lässt sich das Vertrauen von Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gewinnen. Vertrauen und Integrität sind die Basis für wirtschaftlichen Erfolg.

Schlüsselelement unsers Engagements für Integrität ist ein konzernweit verbindliches Regelwerk für ethisch richtiges Verhalten flankiert durch organisatorische Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, Risiken für Regelverstöße rechtzeitig zu erkennen und diese zu verhindern („Compliance Management System").

Die Steuerung und Weiterentwicklung unseres Compliance Management Systems in der OMV obliegt der Compliance-Organisation. Das erfordert eine bedarfsorientierte Organisation mit klarer Aufgabenzuweisung und hoher Fachkompetenz, die strukturell den Bedürfnissen des OMV Konzerns entspricht. Auf dieser Basis ist die umfassende und koordinierte Beratung des operativen Geschäfts sowie die konsequente Umsetzung der Compliance-Regeln in den Geschäftsprozessen gewährleistet.

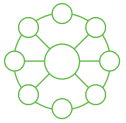
Eine offene Kommunikationskultur ist wesentlicher Bestandteil eines gut funktionierenden Compliance-Systems. Mitarbeiter müssen Bedenken offen und vor allem frühzeitig ansprechen können. Die Compliance-Organisation steht Mitarbeitern als Ansprechpartner für ihre Bedenken zur Verfügung und ist Garant für konsequente Aufklärung. Auf diese Weise können wir Missstände abstellen und Handeln nach höchsten ethischen Maßstäben sicherstellen.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir einen Einblick in das Compliance Management System der OMV geben: Wie wurde es entwickelt, aus welchen Elementen besteht es und was tun wir, um es weiterzuentwickeln.

Alfred Stern
CEO

1 – Einleitung

Die Compliance-Funktion in der OMV-Gruppe wurde im Jahr 2011 im Zuge der organisatorischen Neuausrichtung des Konzerns als eigenständige Organisationseinheit eingerichtet. Zweck der Zentralisierung der Compliance-Aktivitäten war, eine gruppenweite Koordinierung der Compliance-Themen zu verankern, klare Berichtslinien zu etablieren und einheitliche Compliance-Regelungen sowie dazugehörige Compliance-Prozesse und -Kontrollen zu schaffen.



Die Compliance-Organisation wurde nach den Vorgaben des IDW PS 980 eingerichtet.

Kernfaktoren für die Zentralisierung waren neben der wachsenden Größe des OMV-Konzerns damals auch die zunehmende Internationalisierung der Geschäftstätigkeit und die generell erhöhte Wahrnehmung des Themas Compliance in der Öffentlichkeit. Ebenso machten es geänderte rechtliche Rahmenbedingungen notwendig, Risikobereiche aus unternehmerischen Aktivitäten zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um systematisches Fehlverhalten und daraus resultierende Haftungs- und Bußgeldrisiken für das Unternehmen zu vermeiden. Als Beispiel hierfür sei etwa das Inkrafttreten des österreichischen Verbandsverantwortlichkeitsgesetzes oder des UK Bribery Act genannt.

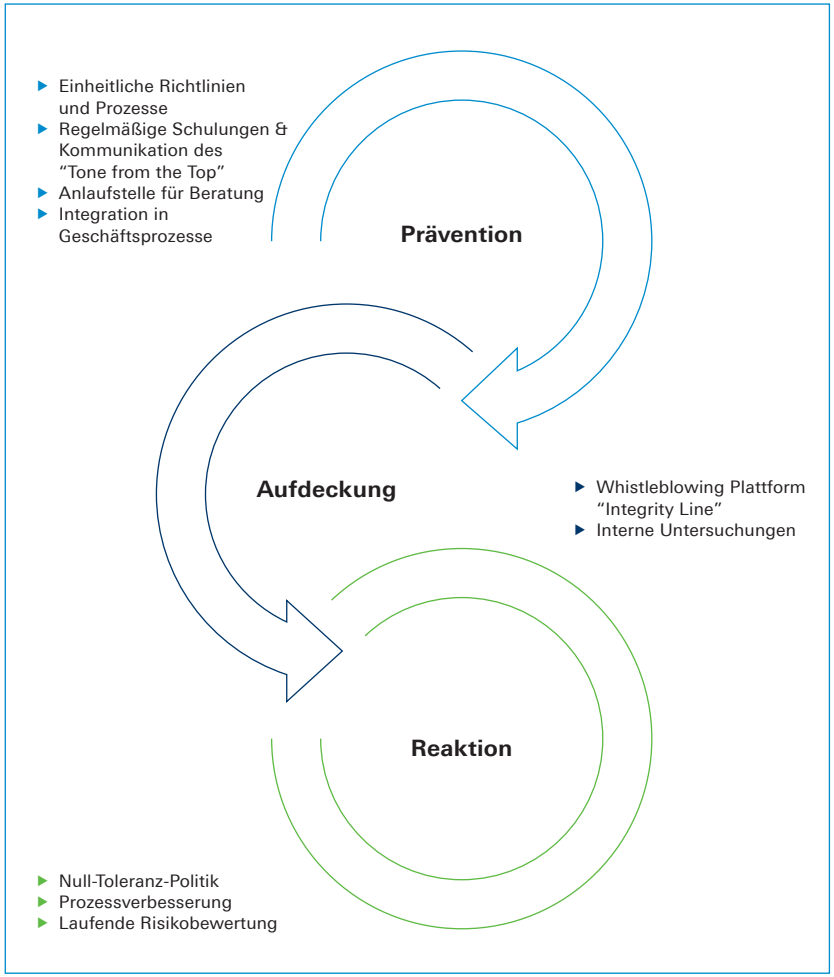
Letzteres ist ein für alle europäischen Unternehmen bedeutsames Gesetz zur Bekämpfung der Korruption, da sich dessen Anwendungsbereich über die Grenzen Großbritanniens hinaus erstreckt. Maßgeblich in diesem Zusammenhang ist, dass der UK Bribery Act wie auch das Verbandsverantwortlichkeitsgesetz das Bestehen eines effektiven Compliance-Programms als Mittel zur Haftungsbeschränkung für Unternehmen statuieren.

Die Compliance-Organisation wurde nach den Vorgaben des IDW PS 980 eingerichtet. Beim IDW PDS 980 handelt es sich um einen vom Institut der deutschen Wirtschaftsprüfer im Jahr 2011 veröffentlichten (Prüf-)Standard, der konkrete inhaltliche Anforderungen an die Ausgestaltung eines Compliance-Systems im Unternehmen enthält. In Übereinstimmung mit diesen Anforderungen wurden Organisation, Ziele und Maßnahmen sowie der Ablaufprozess des Compliance-Systems für definierte Compliance-Bereiche in einem internen Manual zusammengefasst und so das Steuerungsmodell für die Compliance-Organisation der OMV festgelegt.

Grob lässt sich das Compliance-Programm der OMV in drei Säulen gliedern: Prävention, Aufdeckung und Reaktion.

DAS COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM DER OMV / EINLEITUNG

Eckpfeiler des OMV Compliance Systems



2 – Compliance-Organisation

Die Compliance Funktion in der OMV ist für die Einrichtung und den Betrieb des Compliance-Systems bezüglich der Bereiche Geschäftsethik/Korruptionsbekämpfung, Kapitalmarktrecht, Kartellrecht sowie Handelssanktionen („Compliance-Bereiche“) zuständig.

Die Compliance-Organisation des OMV-Konzerns besteht aus 12 Compliance Officern. Zusätzlich wird die Compliance-Organisation des Konzerns noch von weiteren 23 lokale Compliance Officern unterstützt.

Die Compliance-Funktion wird vom Vice President Compliance ausgeübt. Er berichtet disziplinär und funktional an den Senior Vice President Internal Audit & Compliance. Dieser berichtet in Compliance- und in Audit-Themen fachlich an den Gesamtvorstand und an den Aufsichtsrat.

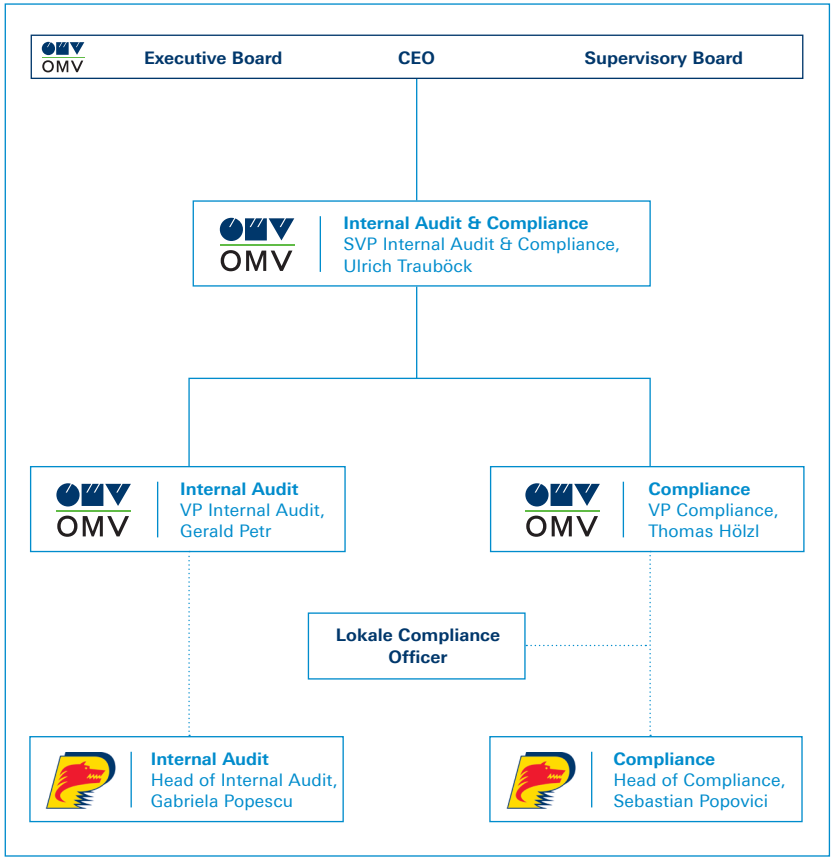
Unterstützt wird der Vice President Compliance bei der Erfüllung seiner Aufgaben durch die ihm zugeordnete Compliance-Organisation. Zentrale Aufgabe der Compliance Officer ist die Beratung der Mitarbeiter in Compliance-Fragen und die Unterstützung des Managements im Umgang mit Compliance-Risiken. Diese Aufgabe wird durch die Compliance Officer in ihrer Rolle als Fachexperten wahrgenommen. Weitere Aufgaben sind die Kommunikation des „Tone from the Top“ auf allen Organisationsebenen durch Trainings und Information über rechtliche Entwicklungen in den Compliance Bereichen sowie die Aufklärung von Compliance-Verstößen.

In den verschiedenen Ländern, in denen die OMV tätig ist, wird die Compliance-Organisation durch lokale Compliance Officer unterstützt. Die lokalen Compliance Officer fungieren als Ansprechpartner für die Mitarbeiter vor Ort. Sie beantworten Fragen zur Geschäftsethik, unterstützen die Kommunikation zu Compliance-Themen und zeigen potenzielle Risikobereiche auf, in denen Compliance-Schulungen notwendig sind.

Eine wesentliche organisatorische Entwicklung fand im Jahr 2016 statt, als die Compliance Funktion mit der Internen Revision unter die gemeinsame Leitung des Senior Vice President Internal Audit & Compliance gestellt wurden. Sowohl die Interne Revision als auch die Compliance-Funktion sind Teil des internen Kontrollsystems mit der Aufgabe, Risiken zu minimieren und die Einhaltung interner und externer Vorschriften zu prüfen. Ziel der organisatorischen Zusammenlegung war es, einen integrierten Ansatz im Risikomanagement innerhalb des OMV-Konzerns zu verankern, ohne jedoch die organisatorische Unabhängigkeit der Internen Revision und der ComplianceFunktion zu beeinträchtigen. Beide Funktionen werden deshalb weiterhin durch zwei getrennte Abteilungen wahrgenommen. In Bezug auf die täglichen Arbeitsabläufe führte die Zusammenlegung der beiden Funktionen allerdings zu einer Intensivierung des fachlichen Austausches und zur Bündelung von Know-how und Expertise.

DAS COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM DER OMV / COMPLIANCE ORGANISATION

Compliance Organisation



Digitale Toolbox

Den lokalen Compliance Officern steht zur Unterstützung bei der Erfüllung ihrer Funktion ein eigens eingerichtetes, webbasiertes Compliance Portal mit relevanten Informationen und praktischen Hilfsmittel zur Verfügung.

3 – Prävention

Zur ersten Tätigkeitssäule im dreisäuligen Compliance-System der OMV gehören Information und Beratung auf Basis eines verbindlichen Regelwerkes mit dem Ziel der Vermeidung von Compliance-Verstößen.

Regelwerk und Prozesse

1.090 Mitarbeiter in Management-, Sales- oder Procurement-Funktionen haben 2022 die jährliche Interessenskonflikt-Erklärung unterfertigt.

Die konzernweit geltenden Vorschriften betreffend die Compliance-Bereiche sind im Code of Business Ethics statuiert. Der Code of Business Ethics ist ein verbindliches Regelwerk, das neben konkreten Verhaltensvorschriften auch Prozessvorgaben und Regelungen zur Compliance-Organisation enthält. Der Code of Business Ethics gilt in allen Ländern, in denen OMV tätig ist.

Der Code of Business Ethics untersagt jede Form von Korruption und enthält Regelungen und Prozesse für die Annahme und das Gewähren von Geschenken und Einladungen, für Interessenkonflikte, für Sponsor- und Spendentätigkeit sowie für die Beauftragung von Geschäftsvermittlern und Lobbyisten. Des Weiteren enthält er Grundregeln für die Compliance-Bereiche Kartellrecht und Handelssanktionen. Nicht enthalten im Code of Business Ethics sind die Vorschriften zur Kapitalmarktrecht-Compliance. Die Regelungen für diesen Compliance-Bereich sind in einer eigenen Richtlinie festgelegt. Ebenso in einer eigenen Richtlinie geregelt sind die Prinzipien und Grundsätze betreffend die Abgabe von Meldungen über Compliance-Verstöße und deren Untersuchung (Whistleblowing-Richtlinie).

Die Regelungen im Code of Business Ethics sind durch eine Reihe organisatorischer Maßnahmen flankiert. So sind Führungskräfte angehalten, in einem jährlich wiederkehrenden Prozess Interessenkonflikte offenzulegen bzw zu bestätigen, dass solche nicht vorliegen. Zusätzlich haben Führungskräfte und Mitarbeiter in besonders exponierten Positionen jährlich mit ihrer Unterschrift ausdrücklich die Einhaltung der Regelungen des Code of Business Ethics zu bestätigen (Compliance-Konformitätserklärung). Neu eintretende Mitarbeiter verpflichten sich bei Eintritt in das Unternehmen in einer Erklärung ausdrücklich dazu, die Regelungen des Code of Business Ethics anzuerkennen und einzuhalten.

Schulungen

Wesentliches Element zur Information der Mitarbeiter über die Vorschriften des Code of Business Ethics sind Schulungen. Schulungen dienen nicht nur dazu, die Mitarbeiter zu informieren. Sie verfolgen vielmehr auch den Zweck, ein Problembewusstsein zu schaffen. Eine besonders wichtige Rolle dabei spielen Präsenzschulungen. Sie bieten Mitarbeitern eine Plattform für Fragen und die Möglichkeit eines aktiven Austausches zu Problemfeldern. Zielgruppe für Präsenzschulungen sind Führungskräfte und Mitarbeiter in besonderen exponierten Positionen. Die Präsenzschulungen werden in der OMV für alle Compliance-Bereiche in einem dreijährigen Trainingszyklus durch Mitarbeiter der Compliance-Organisation durchgeführt.

Die Präsenzschulungen werden durch E-Learning-Programme ergänzt. Diese haben den Zweck, die Compliance Regelungsinhalte im Trainingszyklus „aufzufrischen“. Sie werden in der Regel in Zweijahresabständen konzernweit durchgeführt.

Als weitere Sensibilisierungsmaßnahme sind „Onboarding-Meetings“ für neu eintretende Führungskräfte zu nennen, in deren Rahmen diese auf alle relevanten Regelungen in den Compliance-Bereichen aufmerksam und mit diesen vertraut gemacht werden.

2022 wurden 1.343 Mitarbeiter gruppenweit persönlich in den Bereichen Geschäftsethik, Kartellrecht, Kapitalmarktrecht und Handelssanktionen geschult.

Beratung

Ein weiterer zentraler Bestandteil der präventiven Säule ist die Möglichkeit für sämtliche Mitarbeiter des Konzerns, sich zu Compliance-Themen beraten zu lassen. Beratungen ergänzen die Schulungen. Ziel der Schulungen ist, Mitarbeiter zu sensibilisieren, damit sie potenzielle Risiken erkennen können, um weiterführende Beratung in Anspruch zu nehmen. Aufgabe der Beratung ist, herangetragene Compliance-kritische Entscheidungssituationen einzuschätzen und hierfür Compliance-konforme Lösungen anzubieten. Mitarbeiter können sich zum Zwecke der Beratung entweder an die lokalen Compliance Officer vor Ort oder direkt an die Mitarbeiter der Compliance-Abteilung in der Konzernzentrale wenden.

Fakten

Sämtliche Vorstandsmitglieder und alle an den Vorstand berichtenden Führungskräfte haben 2022 mit ihrer Unterschrift ausdrücklich die Einhaltung der Regelungen des Code of Business Ethics bestätigt (Compliance-Konformitätserklärung).

Fakten

2021 wurde die nunmehr 2. Runde des E-Learning Programms zu Geschäftsethik gruppenweit gestartet.

9.020 Mitarbeiter haben das webbasierte Training absolviert.

Integration in Geschäftsprozesse

Eine weitere präventive Maßnahme ist die Verankerung von Compliance-Prüfungen in Geschäftsprozessen. Die Ausgestaltung und der Grad der Automatisierung von Prüfungen variieren je nach Compliance-Bereich. So wird beispielsweise im Bereich Handelssanktionen tagtäglich ein völlig automatisierter Abgleich sämtlicher in den Stammdatensystemen enthaltener Daten mit Sanktionslisten vorgenommen. In bestimmten Ländern, in denen OMV tätig ist, wird eine automatisierte Integritätsprüfung von Geschäftspartnern durchgeführt. In anderen Bereichen erfolgt die Compliance-Prüfung wiederum durch die explizite Einbindung der der Compliance-Organisation aufgrund von Prozessvorgaben, die auf Basis des Code of Business Ethics festgelegt sind. In diesem Zusammenhang sind beispielsweise die Prüfung und Freigabe von Geschenken und Einladungen sowie Sponsoring- und Spendentätigkeit oder die Durchführung von Hintergrundrecherchen vor der Beauftragung sensibler Geschäftspartner (zB Geschäftsvermittler) oder „New Country Entry"-Prüfungen zu nennen.

Über die Prozessvorgaben im Code of Business Ethics hinaus erfolgt die Einbindung der Compliance-Organisation zusätzlich auf Ad-hoc-Basis etwa bei der Entwicklung neuer Geschäftsstrategien oder -modelle oder der Durchführung von (Groß-)Projekten. Auf diese Weise werden Vorhaben in einem frühen Stadium einer Compliance-Prüfung zugeführt.

4 – Aufklärung

Die zweite Tätigkeitssäule des Compliance-Programms bildet das Aufdecken von Fehlverhalten. Hierzu gehören die Schaffung sicherer Meldekanäle und die konsequente Aufklärung von gemeldetem Fehlverhalten.

Identifizieren von Compliance-Verstößen

Eine wesentliche Bedeutung bei der Aufklärung von Fehlverhalten kommt Hinweisen zu. Um Mitarbeiter oder Dritte zur Abgabe von Hinweisen zu ermutigen, wurden spezielle Prozesse eingerichtet. Dazu wurde der Schutz der Identität von Hinweisgebern durch die Möglichkeit der Abgabe anonymer Meldungen bzw die Zusicherung von Vertraulichkeit, wenn Hinweisgeber ihre Identität offenlegen, in einer eigenen Whistleblowing-Richtlinie verankert. Darüber hinaus unterliegen Mitarbeiter in ihrer Eigenschaft als Hinweisgeber einem statuierten besonderen Schutz vor Nachteilen, solange der Hinweis im guten Glauben erfolgt. Auf dieser Basis soll die „Speak-up-Kultur" im Unternehmen gefördert werden.

Für die gesicherte Abgabe von vertraulichen und anonymen Meldungen wurde eine eigene Whistleblowing Hotline (die *„Integrity Platform"*) eingerichtet, die in Form eines webbasierten Systems durch einen unabhängigen Anbieter betrieben wird. Auf diese Weise ist nicht nur die Übermittlung von Meldungen in anonymer Form möglich, sondern auch ein anonymisierter Dialog mit dem Hinweisgeber. Die zuvor genannten Schutzprinzipien für Hinweisgeber gelten sowohl für über die Integrity Platform abgegebene Meldungen als auch für solche, die direkt und persönlich an die Compliance-Organisation herantragen werden. In spezifischen Fällen wird anonymen Hinweisgebern auch die Möglichkeit angeboten, die weitere Kommunikation zu ihrer Meldung über einen externen Ombudsmann zu führen, sodass sie auf gesichertem und vertraulichem Wege ihre Hinweise weiter substantiieren zu können.

Hinweisgebersystem: Integrity Platform

Die Mithilfe einer jeden Mitarbeiterin und eines jeden Mitarbeiters ist ein wichtiger Baustein, um die OMV vor Schäden und Nachteilen zu bewahren, die durch unethisches oder gesetzwidriges Verhalten entstehen.

OMV Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden daher ermutigt, Vorfälle innerhalb des Konzerns, die nicht im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften oder dem Code of Business Ethics stehen, zu melden.

Über die Integrity Platform können vertraulich und auf Wunsch auch anonym Verstöße in verschiedenen Rechtsbereichen gemeldet werden:

- Korruption und Bestechung
- Interessenskonflikte
- Kartelle/unfairer Wettbewerb
- Kapitalmarktrecht
- Öffentliches Auftragswesen
- Umweltschutz
- Produkt-/Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz
- Körperschaftssteuervorschriften
- Datenschutz

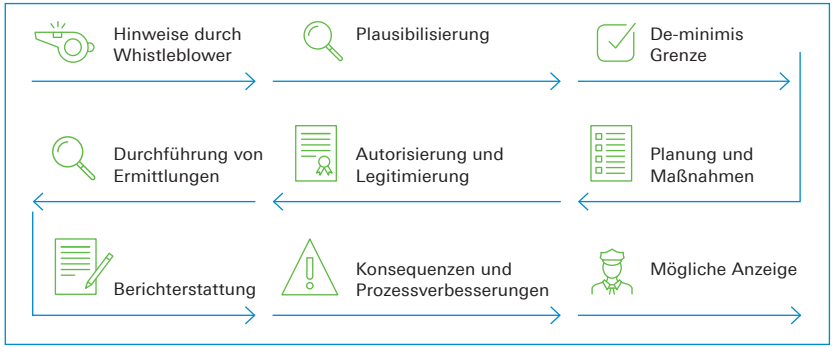
Jeder Hinweis wird streng vertraulich behandelt und sorgfältig in alle Richtungen geprüft. Die Integrity Platform ist auf der globalen OMV-Website oder intern über das OMV-interne Intranet aufrufbar.

Untersuchung von Compliance-Verstößen

Hinweisen auf mögliches Fehlverhalten wird konsequent nachgegangen. In diesem Zusammenhang wurden interne Zuständigkeiten und der Ablauf bei der Durchführung von Untersuchungen zur Aufklärung von Fehlverhalten festgelegt. Zusammengefasst besteht der Untersuchungsprozess aus folgenden Schritten: Zunächst werden die Hinweise geprüft und dabei geklärt, ob ein Anfangsverdacht vorliegt. Liegt ein Anfangsverdacht vor, wird die interne Untersuchung durchgeführt und mit Ermittlungsarbeiten auf Grundlage eines ausgearbeiteten Untersuchungsplans begonnen. Wenn sich die Vorwürfe während der Untersuchung erhärten, gilt der Grundsatz, dass betroffene Mitarbeiter die Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Vorwürfen erhalten. Nach Abschluss der Untersuchung wird ein Abschlussbericht verfasst, das Management von den Ergebnissen informiert und allfällige arbeitsrechtliche Maßnahmen oder Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse erörtert.

Nachfolgende Übersicht fasst den Ablauf einer Untersuchung, vom ersten Verdachtsmoment bis zu möglichen Konsequenzen, nochmals bildlich zusammen.

Ablauf der Untersuchungen

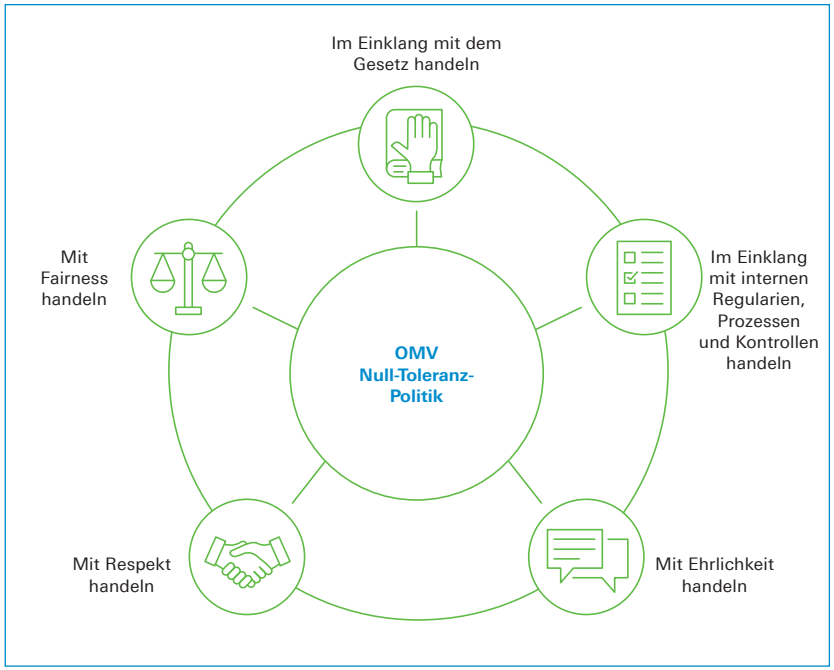


5 – Reaktion

OMV hat eine strikte Null-Toleranz-Politik für Verstöße gegen die im Code of Business Ethics statuierten Regelungen verankert. Ergebnisse von Compliance-Untersuchungen werden vor diesen Hintergrund bewertet.

Sollte sich im Zuge einer Untersuchung herausstellen, dass ein Mitarbeiter tatsächlich ein Fehlverhalten gesetzt hat, werden, je nach Art und Schwere des Vergehens und unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls, mögliche arbeitsrechtliche Maßnahmen mit dem Management und Human Resources erörtert und gegebenenfalls angezeigte Konsequenzen gezogen.

Handeln mit Integrität



6 – Weiterentwicklung des Compliance-Systems

Externe Prüfung nach IDW PS 980

Die Entwicklung des Compliance-Systems der OMV endete nicht mit dessen Einrichtung im Jahr 2011. Vielmehr wurde dieses in weiterer Folge stetig weiterentwickelt. Wesentliche „Driver" für Anpassungen waren beispielsweise Veränderungen in der Unternehmensorganisation oder den geschäftlichen Tätigkeitsbereichen, aus der Umsetzung des Compliance-Systems gewonnene Erkenntnisse, interne Untersuchungen und Erkenntnisse aus Trainings, „Risk Questionnaires" oder dem Feedback der lokalen Compliance Officer. Auch Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen führten zu Anpassungen des Compliance-Systems.

Konzeption und Umsetzung des Compliance-Systems der OMV wurden in der Vergangenheit auf Angemessenheit und Wirksamkeit extern geprüft. Die Prüfungen erfolgten durch ein namhaftes, international tätiges Wirtschaftsprüfungsunternehmen auf Basis des an den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer gerichteten Prüfungsstandards IDW PS 980. Ergebnis der Prüfungen war jeweils, dass das Compliance-System der OMV angemessen konzipiert und wirksam umgesetzt ist, um systematisches Fehlverhalten in den Rechtsbereichen Geschäftsethik/Korruptionsbekämpfung, Kapitalmarktrecht, Kartellrecht sowie Handelssanktionen zu verhindern, aufzudecken bzw darauf zu reagieren.

Benchmarking mit anderen Compliance Organisationen und Orientierung an Best Practices

Zur Verbesserung der OMV Compliance-Organisation werden jährlich Workshops mit den Compliance-Abteilungen anderer europäischer und internationaler Industrieunternehmen abgehalten. Ziel ist es, mit den Fachkollegen Best Practices auszutauschen, aktuelle Trends und Prioritäten im Bereich Compliance zu identifizieren und Themen aufzugreifen, denen innerhalb der Branche besondere Beachtung geschenkt wird. Besondere Bedeutung kommt dem Austausch mit Fachkollegen von Key Stakeholdern wie etwa Mubadala oder ADNOC zu.

2021/2022 hat eine OMV Compliance gemeinsam mit einem international tätigen Wirtschaftsprüfungsunternehmen eine Compliance-Studie durchgeführt. Ziel der Studie war, den Reifegrad von Compliance-Organisationen international tätiger Unternehmen mit dem Sitz in Österreich zu erheben und miteinander zu vergleichen. Dazu wurde von OMV Compliance ein umfassender Fragebogen mit rd 30 Fragen entwickelt und die Ergebnisse der Befragung von dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen ausgewertet. Gegenstand der Befragung waren etwa der Aufbau der Compliance Organisation, Compliance-Prioritäten, Digitalisierung,

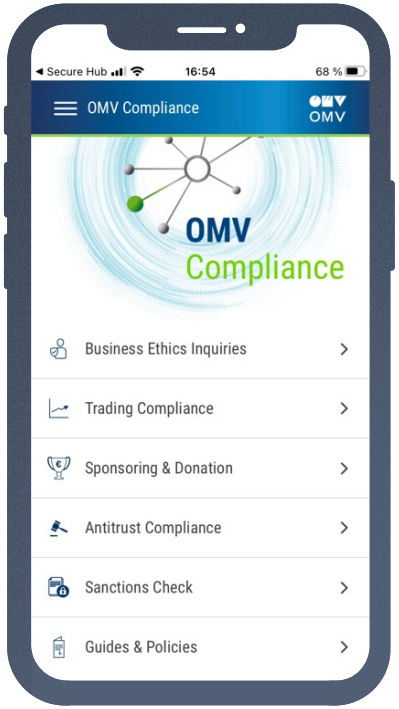
Die Compliance-Umfrage umfasste Themen wie die Struktur der Compliance-Organisation, Compliance-Prioritäten, Digitalisierung, Compliance-Meldungen und Whistleblowing.

Compliance Berichterstattung und Whistleblowing. An der Studie nahmen 25 Unternehmen teil.

Digitalisierung

Die Compliance App wurde 2020 eingeführt, um den Mitarbeitern einen modernen Kommunikationskanal zu Compliance zu ermöglichen.

Seit einiger Zeit steht die Digitalisierung und Automatisierung von Compliance-Maßnahmen im Fokus der Weiterentwicklung des OMV Compliance-Systems. Ziel ist, vorhandene IT-Anwendungen im Konzern für Compliance Maßnahmen nutzbar zu machen bzw neue IT-Applikationen für Compliance-Prozesse zu entwickeln. Beispielsweise wurden vorhandene HR-Systeme für die konzernweite Ausrollung der E-Learning-Programme und Einholung der Compliance-Konformitätserklärungen nutzbar gemacht oder eine automatisierte Prüfung registrierter Sponsor- und Spendentätigkeiten eingeführt.



Besondere Bedeutung im Rahmen der Digitalisierungsbestrebungen hat die von der Compliance-Abteilung entwickelte OMV Compliance App, die auf allen OMV Mobiltelefonen aufrufbar ist. Mit der OMV Compliance App wurde für die Mitarbeiter ein „State of the Art"-Kommunikationskanal eingerichtet. Mithilfe der App können Mitarbeiter auf alle Compliance-Portale über ihr Mobilgerät zugreifen und sich jederzeit über Compliance-Themen informieren oder Anträge gemäß den Prozessvorgaben des Code of Business Ethics stellen.

7 – Team

Ulrich Tauböck
SVP Internal Audit & Compliance

Thomas Hölzl
VP Compliance

Elena Urlesberger
Senior Expert Compliance

Verena Roch
Senior Expert Compliance

Klaudia Kovar
Senior Expert Compliance

Roxana-Alina Cefan
Expert Compliance

Nadja Keränen
Compliance Freelancer

Compliance
OMV Aktiengesellschaft
Trabrennstrasse 6–8
1020 Wiena, Österreich
Tel. +43 1 40440-23760
Fax +43 1 40440-623760
compliance@omv.com

Kontakt und Impressum

OMV Aktiengesellschaft
Trabrennstrasse 6–8
1020 Wien, Österreich
Tel. +43 1 40440-0
info@omv.com
www.omv.com

Herausgeber
OMV Aktiengesellschaft, Wien

Konzept und Design
Anzinger und Rasp, München

Titelillustration
AdobeStock

Bildbearbeitung
MXM Digital Service, München

Druck
Gerber Druck GmbH, München